

### Die Holznutzung in den Vereinigten Staaten.

Nach dem „St. Louis Lumbermann“ betrug die Nutzholzproduktion in den Vereinigten Staaten

im Jahre	1000 Boardfuß Millionen	Millionen Festmeter
1908 . . . . .	33,22	78,4
1909 . . . . .	44,51	105,0
1910 . . . . .	40,02	94,5
1911 . . . . .	37,00	87,3

(1000 Boardfuß = 2,36 fm.)

Im Jahre 1911 trafen von der Gesamtproduktion 78,1% auf Weichholz und 21,9% auf Hartholz. Die fünf Holzarten Gelbkiefer (yellow pine), Douglas, Weißkiefer (white pine), Eiche und Hemlockstanne lieferten 72,5% von der Gesamtproduktion, die Gelbkiefer speziell 12,90 Mill. Tausend Boardfuß = 30,4 Mill. Festmeter, das sind 34,9% der Gesamtproduktion, die Eiche, das hauptsächlichste Hartholz, 3,10 Mill. Tausend Boardfuß = 7,3 Mill. Festmeter oder 8,4%.

Bemerkenswert ist ferner, daß im Jahre 1911 36% der Gesamtproduktion von den fünf Staaten Washington, Louisiana, Mississippi, Oregon und Nordkarolina geliefert wurden. Washington und Oregon liegen im Westen an der pazifischen Küste, die drei anderen Staaten im Süden. Die westlichen und südlichen Gebiete sind in den letzten Jahren überhaupt die Zentren der Holzindustrie geworden, im Jahre 1911 lieferten sie 68% der Gesamtproduktion.

Nicht inbegriffen in obigen Ziffern sind die angefallenen Latten und Schindeln.

Die Waldfläche der Vereinigten Staaten wird auf 223 Mill. Hektar geschätzt, das sind 29% der Landesfläche und 2,4 ha für den Kopf der Bevölkerung. Die Nutzholzausbeute betrug demnach pro Hektar im Jahre 1908 0,35 fm, 1909 0,47 fm, 1910 0,42 fm, 1911 0,39 fm. Den Nutzholzertrag der Wäldungen des Deutschen Reichs kann man zurzeit auf 1,55 fm pro Hektar veranschlagen. Nach diesem Maßstab kann daher von einer Übernutzung der amerikanischen Wäldungen zurzeit nicht die Rede sein.

Über den Holzansatz in den einzelnen Staaten gibt die nachstehende Übersicht Aufschluß.

	1911	1910	1909	1908	Durchschnitt
	Millionen Festmeter				
Washington . . .	9,59	9,67	9,11	6,89	8,81
Louisiana . . .	8,43	8,81	8,38	6,42	8,01
Mississippi . . .	4,81	5,00	6,07	4,39	5,07
Oregon . . . . .	4,25	4,91	4,48	3,46	4,28
Nordcarolina . .	4,24	4,30	5,14	2,69	4,09
Arkansas . . . .	4,20	4,35	4,98	3,92	4,36
Wisconsin . . . .	4,16	4,46	4,79	3,80	4,30
Texas . . . . .	3,96	4,44	4,95	3,59	4,24
Minnesota . . .	3,52	3,44	3,68	3,04	3,42
Michigan . . . .	3,47	3,96	4,46	3,49	3,85
West-Virginia . .	3,28	3,26	3,47	2,60	3,15
Virginia . . . .	3,20	3,89	4,96	2,83	3,72
Alabama . . . .	2,90	3,47	3,99	2,72	3,27
Kalifornien . . .	2,86	2,96	2,70	2,35	2,72
Pennsylvanien . .	2,47	2,93	3,45	2,83	2,92
Florida . . . . .	2,32	2,34	2,83	1,73	2,55
Tennessee . . . .	2,16	2,40	2,88	1,87	2,33
Maine . . . . .	1,95	2,03	2,62	2,19	2,19
Georgien . . . .	1,89	2,46	3,16	2,14	2,41

	1911	1910	1909	1908	Durchschnitt
	Millionen Festmeter				
Idaho . . . . .	1,80	1,76	1,52	1,22	1,58
Kentucky . . . . .	1,49	1,78	2,03	1,55	1,71
Südkarolina . . . . .	1,38	1,67	2,12	1,32	1,62
Newyork . . . . .	1,24	1,19	1,61	1,84	1,47
Ohio . . . . .	1,01	1,16	1,28	1,08	1,13
Missouri . . . . .	0,99	1,18	1,56	1,09	1,21
New-Hampshire . . . . .	0,92	1,05	1,53	1,43	1,23
Indiana . . . . .	0,85	1,00	1,31	0,97	1,03

Die übrigen Staaten haben eine jährliche Produktion von unter 1 Mill. Festmeter. Auffallend sind die jährlichen Schwankungen, welche die einzelnen Staaten aufweisen. Endres.

### Verein deutscher Forstwirte der k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien.

Am 3. März ds. Js. ist unter Zusammenwirken der Studierenden, wie der Professoren und Dozenten die Hochschule für Bodenkultur, sowie zahlreicher früherer Angehörigen derselben der oben genannte Verein gegründet worden.

Zweck des Vereins ist die Pflege forstlichen Wissens und Forschens, die Wahrung und Hebung der Standesinteressen; als Mittel zur Erreichung des Zweckes sind Vorträge, Kurse und Exkursionen, Verbreitung fachlicher Werke und Zeitschriften, Gründung einer Fachbücherei und Lesehalle in Aussicht genommen. Der Verein soll aber auch eine dauernde lebendige Verbindung schaffen zwischen der Hochschule und ihren Absolventen in der forstlichen äußeren Tätigkeit, soll Praxis und Theorie in engere Fühlung bringen und zu deren gegenseitiger Befruchtung beitragen. Es soll der Verein werden eine festgefügte Organisation opferfreudiger Kämpfer, die für die Ehre und das Ansehen des forstlichen Faches und Standes eintritt.

Der Verein besteht aus zwei Gruppen, jener der Hörer und der Absolventen. An seiner Spitze steht ein 14gliederiger Ausschuß, von dem je 7 Mitglieder jeder dieser Gruppen angehören, und der nach Konstituierung des Vereins sofort gewählt wurde. Aus der Mitte der Absolventen wurden insbesondere Professoren und Dozenten der Hochschule gewählt, aus den Reihen der Hörer 7 derzeitige Studierende der Forstwissenschaft; als Obmann fungiert Professor Dr. Cieslar, der von allgemeinem Beifall begrüßt diese Funktion übernahm und in längerer Rede ein Programm der Vereinstätigkeit entwickelte. —

In den österreichischen Fachzeitschriften wird nunmehr in warmen Worten zum Beitritt eingeladen. Der Jahresbeitrag ist für Hörer auf 4, für Absolventen auf 5 Kronen festgesetzt.

Man wird mit Interesse der Entwicklung, der Tätigkeit und den Erfolgen dieses neu gegründeten Vereins entgegensehen dürfen.

### Schwedens nutzholzreichster Waldbestand.

Über diesen findet sich eine, durch Abbildungen illustrierte interessante Mitteilung von Gunnar Schotte im IX. Heft der Mitteilungen aus der Forstlichen Versuchsanstalt Schwedens 1912, der wir Nachstehendes entnehmen.

Der betreffende Bestand liegt in Südschweden in geringer Höhe (45 m) über dem Meere, steht auf Moränengrund mit starker Humusschichte, ist aus Kiefern und Fichten gemischt und hat ein Alter von etwa 140 Jahren. Er gehört dem Gemeindewald des